

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Organisation und Rahmenbedingungen

Rechtsform und Träger
Lage
Öffnungszeiten
Mitarbeiter
Räumlichkeiten
Gruppen
Außengelände
Bringen und Abholen
Krankheiten und Medikamente
Aufsichtspflicht
Aufnahme
Kündigung
Eingewöhnungszeit

Gesetzliche Grundlagen

Die Rechte des Kindes
Der Schutzauftrag
Kinderschutzgesetz

Grundsätze unserer Arbeit

Unser Bild vom Kind
Unser Bild von uns
Ziele und Selbstverständnis
Unser Bildungsauftrag
Sprachförderung

Pädagogische Schwerpunkte

Das pädagogische Konzept unserer Arbeit
Bewegung
Ernährung
Naturnahe Erziehung
Inklusion und Vielfalt
Partizipation und Beschwerdemanagement

Teamarbeit
Zusammenarbeit mit den Eltern

Vorstand

Vorwort

Liebe Eltern,

schön, dass Ihr Euch für das Konzept der *Kleinen Hände* interessiert.

Mein Name ist Dunja Betinski, ich bin dreifache Mutter und Erzieherin.

Im Jahre 2013 habe ich mit anderen pädagogischen Fachkräften unsere Kita gegründet. Wir alle haben langjährige Berufspraxis in verschiedenen Arbeitsfeldern und mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Mit den kleinen Händen Kiel e.V. haben wir unsere Idee von einer „guten“ Kita verwirklicht.

Wir bieten Eltern und Kindern einen geschützten Rahmen, in dem gemeinsames Wachstum möglich ist.

Wir möchten den Kindern das ermöglichen, was, unserer Überzeugung nach, für eine gesunde Entwicklung nötig ist: sichere Bindungen; gesunde und vollwertige Ernährung; Bewegung drinnen und draußen; Leben in und mit der Natur; die Möglichkeit, sich im eigenen Tempo zu entwickeln.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Dunja Betinski

Organisation und Rahmenbedingungen

Rechtsform und Träger

Unseren gemeinnützigen Verein *Kleine Hände Kiel e.V.* haben wir am 29.04.2013 gegründet.

Wir sind ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und im Dachverband der *Eltern-Kind-Gruppen Kiel e.V.* organisiert.

Eltern können dem Verein als Fördermitglieder beitreten.

Unser Verein und damit die Einrichtung werden von der Stadt Kiel gefördert. Die Gruppengröße und die monatlichen Elternbeiträge für die Betreuung richten sich nach der Gebührenordnung der Stadt Kiel.

Diese können auf der Homepage der Stadt Kiel (www.kiel.de) eingesehen werden.

Lage

Hamburger Chaussee 154
24113 Kiel

Unsere Einrichtung liegt im Kieler Stadtteil Hassee

Mit den Bussen der *Kieler Verkehrsgesellschaft* (Nummern 52, 61, 62, 501, 502) erreicht man unseren Kindergarten ohne weite Wege gehen zu müssen.

Öffnungszeiten

Die Kernzeiten der Einrichtung sind montags bis freitags von 08.00 bis 16.00 Uhr.

Es kann ein Früh- bzw. Spätdienst in Anspruch genommen werden, deren Kosten von den Eltern getragen werden müssen.

Der Frühdienst findet in der Zeit von 07.00 bis 08.00 Uhr statt, der Spätdienst von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Die Schließzeiten sind drei Sommerferienwochen und die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Zudem gibt es pro Jahr vier Klausurtag, an denen die Einrichtung geschlossen bleibt und die Mitarbeiter gemeinsame Fortbildungen absolvieren. Diese Tage werden frühzeitig bekannt gegeben, so dass Ihr die Betreuung Eurer Kinder organisieren könnt.

Mitarbeiter*innen

Unser Team besteht aus insgesamt 18 Mitarbeiter*innen:

- 1 Hausleitung
- 8 Erzieher*innen
- 4 Sozialpädagogischen Assistent*innen
- 1 Mitarbeiter*in im freiwilligen sozialen Jahr oder im BFD + 27
- 2 Fachkräfte für Hauswirtschaft
- 1 Hausmeister
- 1 Reinigungskraft

Wir nehmen unseren Bildungsauftrag dem pädagogischen Nachwuchs gegenüber sehr ernst!

Im Zuge dessen fördern wir Menschen in der Ausbildung und geben ihnen die Möglichkeit, durch Praktika ihren beruflichen Weg zu finden und ihr schulisch erworbenes theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden.

Seit 2016 kooperieren wir mit der *Stiftung Drachensee* und haben in diesem Rahmen die Möglichkeit eine Langzeitpraktikantin bei uns zu beschäftigen.

Räumlichkeiten

Um dem Platzbedürfnis der Kinder gerecht zu werden, verfügt die Einrichtung, neben den vier Gruppenräumen, über eine Vielzahl anderer Räumlichkeiten, die den Kindern zur Verfügung stehen.

Der Krippenbereich, der auch optisch vom Elementarbereich getrennt ist, verfügt über drei Gruppenräume, zwei Schlafräume für den Mittagsschlaf der „Kleinen“ und einen Sanitärraum, in dem sich, neben den beiden Wickeltischen, auch vier kindgerechte Toiletten befinden, so dass der Weg in die windelfreie Zeit spielend möglich ist.

Die Elementargruppe hat ihren Bereich in der hinteren Gebäudehälfte; sie haben ihr eigenes Bad mit zwei Kindertoiletten, die die 'Großen' eigenständig nutzen können.

Der Gruppenraum verfügt über eine Hochebene, auf und unter der die Kinder spielen, lesen oder kuscheln können.

Ein direkter Zugang zum Garten ermöglicht es ihnen, direkt aus dem Gruppenraum ins Freie zu kommen.

Im Untergeschoss der Einrichtung befinden sich ein großer Bewegungsraum, der durch flexibel installierte Segmente teilbar ist, dadurch kann der Raum von mehreren Gruppen gleichzeitig genutzt werden.

Hier finden täglich Angebote der einzelnen Gruppen, aber auch gruppenübergreifend und altershomogen, statt: beispielsweise Turnen mit den Hengstenbergmaterialien; Yoga; das Schulkindprojekt für die zukünftigen Grundschüler; Theateraufführungen zu Weihnachten; gemeinsame Singkreise; Elternabende ... alles ist möglich!

Direkt daneben liegt die Küche, dort bereiten unsere hauswirtschaftlichen Kräfte die täglichen Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen) frisch zu.

Des Weiteren sind dort eine Schulkindecke zum ungestörten spielerischen Lernen, eine Kuschel- und Lesecke, das Büro der Leitung, der Personalraum, zwei Lagerräume, die Waschküche und ein weiteres Kinderbadezimmer mit Wickeltisch und Toiletten untergebracht.

Im Eingangsbereich befindet sich eine geräumige, barrierefreie Besuchertoilette.

Gruppen

Die Kinder sind in vier Gruppen eingeteilt. Die Gruppennamen sind die vier Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser und spiegeln unsere Verbundenheit mit der Natur wieder.

Jede Gruppe wird von drei pädagogischen Fachkräften betreut, hinzukommen eine FSJ- oder BFD+27-Kraft und Praktikanten von den umliegenden Fachschulen und Schülerpraktikanten.

Feuergruppe unsere einzige Elementargruppe mit bis zu 24 Kindern von drei bis sechs Jahren

Erdegruppe eine Krippengruppe mit zehn Kindern von ca. ein bis drei Jahren

Luftgruppe eine Krippengruppe mit zehn Kindern von ca. ein bis drei Jahren

Wassergruppe eine Krippengruppe mit zehn Kindern von ca. ein bis drei Jahren

Außengelände

Fernab von der Straße und nicht einsehbar, sind die Kinder sicher und geschützt auf unserem großzügigen Außenbereich hinter dem Haus.

Direkt angrenzend an das Haus ist die große Bewegungsfläche mit festem Boden, die zum Fahren mit den zahlreichen Fahrzeugen einlädt; auch zum Ballspielen, malen mit selbstgemachter Kreide und zu vielem mehr.

Ein kleiner Kräutergarten, Hochbeete und viele Blumenkübel laden die Kinder zum Gärtnern, Pflegen, Ernten und Naschen ein.

Auf der großen Rasenfläche stehen ein Bauwagen und ein Schuppen zur Unterbringung von Spielzeug und Gartengeräten. Eine große und eine kleine Sandkiste mit jeweils einer Rutsche, Schaukeln, kleine Spielhäuser, Wipptiere, ein kleiner Bachlauf mit Wasseranschluss, ein Fühlpfad und weitere Attraktionen regen die Spiel- und Bewegungsfreude der Kinder an.

Durch ein kleines Tor können wir mit den Kindern in den „Abenteuerwald“, dort steht ein Holztippi, das immer wieder erweitert wird. Dort können sich die Großen so richtig austoben, Stöcke und Äste schleppen und damit bauen, auf Bäume und Stämme klettern, Naturmaterialien zum Basteln sammeln und die Tiere (u.a. viele Vogelarten, Eichhörnchen, Mäuse, Käfer, Würmer und fliegende Insekten) beobachten.

All das gibt den Kindern die Möglichkeit ihre Umgebung und die Natur zu erforschen, von und mit ihr zu lernen und sie angemessen zu behandeln und zu schützen.

Wir sind das ganze Jahr über draußen!

Im Frühjahr pflanzen wir Blumen und Gemüse, im Sommer feiern wir „Planschparties“, im Herbst ernten wir unsere Früchte und im Winter bauen wir Schneemänner und fahren Schlitten.

Jeden Jahreszeitenwechsel begrüßen wir mit Lagerfeuer und gegrillten Würstchen.

Dem norddeutschen Wetter trotzen wir mit der richtigen Kleidung!

Bringen und Abholen

Die Kinder können bis 8.30 Uhr gebracht und nach dem Mittagessen jederzeit abgeholt werden. Hierbei ist bitte zu beachten, dass die meisten Krippenkinder Mittagsschlaf halten. Wir bitten darum, uns die Abholzeit, sollte sie nicht immer gleich bleiben, am Morgen mitzuteilen.

Dadurch können wir den Kindern einen ruhigen und strukturierten Tagesablauf bieten, der ihnen Sicherheit und Geborgenheit gibt.

Wer die Kinder abholen darf, ist schriftlich mit der Einrichtung vereinbart; sollte sich dieser Personenkreis ändern, so bitten wir darum, dieses rechtzeitig mitzuteilen, damit wir das zusammen schriftlich festhalten können.

Diese Maßnahme dient der Sicherheit der Kinder!

Der Besuch unserer Einrichtung ist pädagogisch nur sinnvoll, wenn Euer Kind regelmäßig kommt. An Fehltagen könnt ihr uns ab 7 Uhr telefonisch erreichen, so dass wir wissen, warum Euer Kind nicht kommt.

Bei unregelmäßigem Besuch oder längerem unentschuldigtem Fehlen eines Kindes, kann der Kindergartenplatz für ein anderes Kind freigemacht werden.

Krankheiten und Medikamente

Grundsätzlich ist es nicht erlaubt, dass kranke Kinder die Einrichtung besuchen!

Nicht nur zum Schutz der anderen Kinder und der Mitarbeiter, sondern auch, um die vollständige Gesundung des kranken Kindes zu gewährleisten!

Welche Krankheit Euer Kind auch hat, grundsätzlich gilt: 24 Stunden symptomfrei!

Natürlich gibt es Ausnahmen. Beispielsweise Krankheiten, bei denen ein längerer Gesundungsprozess nötig ist, weil die Gefahr der Ansteckung noch besteht.

Bei Magen-Darm-Krankheiten gilt die Hausregel: 3 Tage symptomfrei!

Die Mitarbeiter der *Kleinen Hände* verabreichen keine Medikamente in jeglicher Form. Hierzu berufen wir uns auf die Empfehlung der *Unfallkasse Nord* in Schleswig-Holstein.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der Mitarbeiter*innen beginnt mit der offiziellen Übernahme des Kindes durch einen Sorge- bzw. Abholberechtigten; sie endet mit der offiziellen Übergabe des Kindes an einen Sorge- bzw. Abholberechtigten.

Aufnahme

Voraussetzung für eine Aufnahme in unseren Kindergarten ist die Übereinstimmung mit der Konzeption und den Leitlinien unserer Einrichtung.

Wir betreuen Kinder aus dem Stadtteil Hassee und Umgebung. Eine Vielfalt an Nationalitäten bereichert unser Zusammenleben.

Über die Aufnahme von Kindern entscheidet die Hausleitung der Einrichtung.

Geschwisterkinder werden dabei vorrangig berücksichtigt.
Zudem achten wir auf eine ausgewogene Geschlechter- und Altersmischung.

Bei der Aufnahme von Kindern in die Elementargruppe entscheiden wir nach einem umfangreichen Kriterienkatalog, den wir im Gesamtteam erstellt haben.

Kündigung

Die Kündigung des Kindergartenplatzes muss fristgerecht und schriftlich gegenüber dem Vorstand der *Kleinen Hände Kiel e.V.* erfolgen.

Eine Kündigung ist beiderseits jeweils zum Monats ersten und Monats fünfzehnten möglich, die Frist beträgt hierbei sechs Wochen. Hierbei gilt der Poststempel.

Beispiele:

- Erfolgt die Kündigung bis zum 15. Oktober, ist sie zum 30. November wirksam.
- Bei Kündigung bis zum 31. Oktober, ist sie am 15. Dezember wirksam.

Ausnahme: Nach dem 30.04. ist eine Kündigung nur noch zum Ende des Kindergartenjahres (31.07.) möglich!

Die Krippenverträge laufen automatisch zum 31.07. aus.

Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnung erfolgt nach den Bedürfnissen des Kindes und in Absprache mit den Eltern.

Wir nehmen uns für jedes Kind individuell Zeit, damit es sich an uns und den Alltag in der Einrichtung gewöhnen kann.

Die Krippenkinder werden von einer Fachkraft aus der Gruppe eingewöhnt, wobei letztendlich das Kind entscheidet.

Mutter oder Vater sollten bei Beginn der Eingewöhnung etwa zwei Wochen einplanen, um Ihren Kindern einen sanften und harmonischen Übergang in einen neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen.

Die Eingewöhnung erfolgt im ständigen Austausch mit den Eltern!

Mutter oder Vater sind anfänglich dabei, um dem Kind Sicherheit zu geben, halten sich aber möglichst zurück und greifen nicht aktiv in das Geschehen ein.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig, denn sie sind die Experten für ihre Kinder!

Gesetzliche Grundlagen

Die Rechte des Kindes

Die Organisation der Vereinten Nationen (UN) verabschiedete 1989 die „Konvention über die Rechte des Kindes“.

Deutschland stimmte dieser Kinderrechtskonvention 1992 zu.

Sie legt in 54 Artikeln die Grundlagen für das Überleben, die Gesundheit und die Erziehung von Kindern fest und setzt Normen, um Vernachlässigung und Missbrauch von Kindern zu verhindern.

Das knapp 20 Seitige Original ist sehr wortgewaltig und für Kinder nicht zu verstehen, deshalb hat die UNICEF den Text zusammengefasst in zehn Grundrechte, denen wir uns als Team verpflichtet haben.

Das Recht auf Gleichberechtigung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religio, Herkunft und Geschlecht;

Das Recht auf einen Namen und eine Staatsangehörigkeit;

Das Recht auf Gesundheit;

Das Recht auf Bildung und Ausbildung;

Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung;

Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln;

Das Recht auf eine Privatsphäre und eine gewaltfreie Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens;

Das Recht auf sofortige Hilfe in Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung;

Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause;

Das Recht auf Betreuung bei Behinderung.

In der Praxis umfassen die Kinderrechte das Recht, in einer sicheren Umgebung ohne Diskriminierung zu leben, Zugang zu sauberem Wasser, Nahrung, medizinischer Versorgung und Ausbildung zu erhalten und bei Entscheidungen, die ihr Wohlergehen betreffen, das Recht auf Mitsprache.

Der Schutzauftrag

Der Schutzauftrag nach §8a SGB VIII verpflichtet die Erzieher*innen, die rechtlich vorgegebenen Handlungsabläufe zu befolgen. Das gilt insbesondere, wenn das körperliche und seelische Wohl von Kindern gefährdet ist.

Kinderschutzgesetz

Gesetz zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein (Kinderschutzgesetz) vom 29.05.2008.

Auszug:

§ 9 Einrichtungen und Dienste

(1) Die Träger von Einrichtungen im Sinne von § 45 Absatz 1 SGB VIII haben im Rahmen der nach § 45 Absatz 2 Satz 3 SGB VIII vorzulegenden Konzeption die vorgesehenen Verfahren und Maßnahmen zum Schutze von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung, insbesondere auch vor Gefahren, die für das Kindeswohl von den dort Beschäftigten ausgehen können, darzulegen.

Grundsätze unserer Arbeit

Unser Bild vom Kind

Kinder gestalten ihre Entwicklung und Bildung von Geburt an aktiv mit. Alles wesentliche Potential für die kindliche Entwicklung liegt im Kind selbst. Sie haben einen inneren Antrieb sich weiterzuentwickeln. Kinder setzen sich ganzheitlich mit ihrer Umwelt auseinander, da bei ihnen die körperlichen, seelischen, geistigen und emotionalen Vorgänge noch weitgehend ineinander übergehen.

Kinder sind Forscher, Künstler, Konstrukteure – Entdecker ihrer Umwelt. Sie sind aktive und kreative Gestalter, die von uns als eigene Persönlichkeiten gesehen werden.

Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder orientiert sich in unserer Einrichtung am Entwicklungsstand des Kindes. Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität, durch Temperament, Anlage, Stärken, Eigeninitiative und Entwicklungstempo. Daher sind die Bedingungen des Aufwachsens bei jedem Kind anders.

Unser Bild von uns

wir sind die großen Hände, die den kleinen Händen die Hand reichen.

Wir geben den Kindern die Zeit, den Raum und die Sicherheit, die sie zur Entdeckung der eigenen Fähigkeiten, zur Festigung persönlicher Fertigkeiten und zur Erkundung der Welt brauchen.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich!

Ziele und Selbstverständnis

Jedes Kind wird von uns individuell gesehen und im Rahmen seiner eigenen Möglichkeiten gefördert.

Wir legen viel Wert auf ein gutes Miteinander. Die Kinder werden bei der Entwicklung ihrer Sozialkompetenz von uns gefördert. Sie lernen Konflikte gewaltfrei zu lösen und sich in Gruppen zurechtzufinden.

Wir machen viele Angebote, um den Kindern beim Entdecken ihrer Lebenswelt, sowie ihrer Neigungen und Interessen zu unterstützen. Dabei lassen wir Raum für eigene Erfahrungen und Experimente. Die Kinder können in ihrem Tempo ihren Horizont spielerisch und kreativ erweitern.

Alle Erwachsenen sollen sich in unserer Einrichtung wohl und willkommen fühlen. Wir behandeln jeden gleichermaßen respektvoll und wertschätzend.

Wir sehen Mütter und Väter als Experten für ihre Kinder. Deshalb werden Eltern von den pädagogischen Fachkräften über alle Aspekte des pädagogischen Alltags informiert und bei Fragen oder Problemen individuell beraten.

Wir ernähren uns gesund und bewusst. Die Kinder werden aktiv in den Anbau, den Einkauf und die Zubereitung von Nahrungsmitteln eingebunden.

Bewegen ist ein essentieller Baustein der kindlichen Entwicklung. Wir sorgen täglich für entsprechende Angebote – drinnen und draußen.

Alle pädagogischen Fachkräfte arbeiten im Team zusammen, tauschen sich regelmäßig aus und arbeiten nach gemeinsam vereinbarten Zielen und Standards.

Die Kleinen Hände Kiel e.V. legen Wert auf Sozialraumbezug und die Vernetzung im Stadtteil Hassee.

Unser Bildungsauftrag

Die Leitlinien für den Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen unterstützen die Fachkräfte, den Bildungsauftrag des Kindertagesstättengesetzes (§4 Abs. 1 Kindertagesstättengesetz – KiTaG) zu erfüllen.

Der Bildungsauftrag ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGBVIII) des Bundes vorgegeben.

Dort heißt es: „Die Aufgabe (der Kindertageseinrichtung) umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes“ (§22 Abs.2 SGB VIII).

Kindertageseinrichtungen haben einen eigenständigen Bildungsauftrag. Als erste außerfamiliäre Bildungseinrichtung legen sie elementare Grundlagen für das weitere Lernen.

Um eine adäquate Umsetzung des Bildungsauftrages auf Dauer, sowohl im Elementarbereich, wie auch in der Kinderkrippe umsetzen zu können, nutzen wir regelmäßig Fort- und Weiterbildungsangebote für die pädagogischen Fachkräfte, sowie unterstützende und begleitende Fachberatung und Coaching.

Wir lernen nie aus!

Sprachförderung

Bei den *Kleinen Händen* wird wöchentlich Sprachförderung angeboten. Das Angebot findet in einer kleinen Gruppe statt und richtet sich an Kinder, die bei Aussprache und/oder Satzbau noch speziellen Bedarf haben, beispielsweise Kinder mit Migrationshintergrund oder sprachlichen Schwierigkeiten.

Geschulte Erzieher*innen bringen den Kindern spielerisch die Sprache näher und fördern durch gezielte Übungen die Mundmuskulatur und den Sprachgebrauch.

Pädagogische Schwerpunkte

Das pädagogische Konzept unserer Arbeit

Wir haben uns bewusst für eine Gruppenstruktur entschieden, um den Kindern feste Bezugspersonen und Spielpartner, einen geregelten Rahmen, mit wiederkehrenden Ritualen und einen strukturierten Tagesablauf bieten zu können.

Wir sind der Überzeugung, dass diese Überschaubarkeit, insbesondere für Krippenkinder, Sicherheit vermittelt und den Aufbau neuer und stabiler Bindungen fördert.

Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich der Bewegung, Ernährung und naturnahen Erziehung.

Im Dezember 2016 wurden wir von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. zur „Gesunden Kita“ zertifiziert.

Bewegung

Wir könnten an dieser Stelle schreiben, wie wichtig Bewegung, gerade in der heutigen Zeit, für Kinder ist.

Was Bewegung mit und in ihnen bewirkt; was sie durch Bewegung alles erreichen können und wie Bewegung Kindern ganzheitlich zu Gute kommt ... Aber warum sollten wir schreiben, was bereits jeden von uns klar ist?!

Wir, von den *Kleinen Händen* Kiel, haben unser Bewegungskonzept auf **Emmi Pikler** (1902-1984, Kinderärztin und Bewegungspädagogin) und **Elfriede Hengstenberg** (1892-1992, Gymnastiklehrerin und Bewegungspädagogin) aufgebaut.

Elfriede Hengstenberg wählte und erfand Aufgaben und Geräte, bei denen die Kinder Lust hatten, alleine zu experimentieren. Sie ließ selbstständig erforschen, wie die Kinder auf Hindernisse und Schwierigkeiten angemessen reagieren konnten. So entdeckten sie mit eigenen Sinnen Zusammenhänge zwischen ihrer Verhaltensweise und dem spielerischen Gelingen oder Nicht-

Gelingen eines Versuches.

Sie nahmen wahr, was der freien Entfaltung ihrer Fähigkeiten im Wege stand. Dadurch waren sie auch fähig, ihre Einsichten ins tägliche Leben zu übertragen.

Die speziellen, nach ihren langjährigen Erfahrungen und durch Forschungen* bestätigten, Spielgeräte stehen den Kindern dieser Einrichtung zur Verfügung. Jede Gruppe verfügt über die gleichen, altersgerechten Materialien; alle Kinder haben die gleichen Möglichkeiten.

Diese Spielgeräte fördern die natürliche und gesunde Bewegung der Kinder und animieren sie zu immer selbstständigeren und sichereren Bewegungsabläufen. Die Kinder entwickeln sich, anhand dieser Materialien, eigenständig, selbstbewusst und sicher weiter.

Wir beziehen unsere Spielgeräte regional von der Basisgemeinschaft Wulfshagenerhütten**, damit schonen wir die Umwelt, denn wir erwerben langlebige, stabile und klimaschonende Geräte.

Zudem gibt es für die Elementargruppe regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote, wie beispielsweise altershomogenes Turnen im Bewegungsraum, Turnen mit den baldigen Schulkindern in der THW Halle, Tennis auf dem VFB Kiel Gelände und Yoga im eigenen Bewegungsraum, in entspannter Atmosphäre. (Der Kindergarten ist Mitglied im THW Kiel und VFB Kiel.)

Die Krippen haben drei Mal die Woche altershomogenes, gruppenübergreifendes Turnen im Bewegungsraum.

* Die Nachuntersuchungen, der in den 1950er Jahren durchgeführten, weltweiten Forschungen, wurden durch die WHO (Weltgesundheitsorganisation) im Jahre 1968 beauftragt [Stipendiumsnummer R/0169].

** Basisgemeinschaft Wulfshagenerhütten eG, Zum Wohld 4 in 24214 Tüttendorf www.basisgemeinschaft.de

Ernährung

Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme!

Essen ist mehr: es ist Geselligkeit, Zufriedenheit, es umfasst Dekoration, Tischsitten, Rituale und Bräuche.

Bei uns werden nur ausgewogene, abwechslungsreiche, altersgemäße und hochwertige Mahlzeiten zubereitet.

Wir bevorzugen frische, saisonale, teils auch selbst geerntete, biologisch angebaute, regionale Produkte.

Unsere hauswirtschaftlichen Kräfte kochen täglich frisch!

Fertiggerichte, Geschmacksverstärker und dergleichen haben in unserem Essen nichts zu suchen!

Geschmack gebend sind natürliche Gewürze und Kräuter. Wenn die Saison es zulässt, auch aus der eigenen Kräuterspirale.

Die Gestaltung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Die unterschiedlichen ethnischen und religiösen Hintergründe der Kinder und ihrer Familien werden von uns berücksichtigt.

Allergiker erhalten im Bedarfsfall eine für sie verträgliche Kost, die die Eltern mit unserem Team absprechen.

Wir legen Wert darauf Kindern eine grundsätzliche Ästhetik bei der Gestaltung der gemeinsamen Mahlzeiten und deren Zubereitung zu vermitteln und Ernährung als eigenständigen, kulturellen Wert zu leben.

Wir machen jede Mahlzeit zu einem positiven, gemeinsamen Erlebnis.

Der Anbau im eigenen Garten vermittelt den Kindern nicht nur den richtigen Umgang mit den Pflanzen, sondern auch den jahresbedingten Ablauf von der Aussaat bis zur Ernte.

Sie lernen ihre Nahrungsmittel kennen und schätzen; sehen die Arbeit, die es macht und lernen Respekt vor den Lebensmitteln.

Das Getränkeangebot besteht aus Wasser und ungesüßtem Tee. Die Kinder haben ständig Zugang zu ihren Getränken. Trinken ist auch wesentlicher Bestandteil der Mahlzeiten.

Unsere Kinder trinken aus Bechern, jedes hat seinen eigenen. Das Trinken aus „Schnullerflaschen“ ist nicht förderlich für die Sprachbildung, eher im Gegenteil. Und Becher sind hygienischer. Die Kinder wissen sehr schnell, welcher Becher ihrer ist und sogar schon die ganz Kleinen kommen problemlos jederzeit dran.

Neben dem Frühstück und Mittagessen als Hauptmahlzeiten, gibt es noch die sogenannte „Teezeit“ am Nachmittag.

Es gibt saisonales Obst und im wöchentlichen Wechsel bereiten die Kinder der einzelnen Gruppen einen kleinen Snack für den gesamten Kindergarten zu, beispielsweise Obstsalat, Gebäck, Waffeln, Gemüsesticks mit Quark, selbstgebackenes Brot etc.

Im Rahmen der *Gesunden Kita* arbeiten wir an einem eigenen Koch- und Backbuch, in dem wir alle Rezepte sammeln.

Naturnahe Erziehung

Was vor ein paar Jahrzehnten noch selbstverständlich und alltäglich war, ist heute kostbar und selten geworden – Das Zusammenspiel des Menschen mit der Natur; mit allen Sinnen die Natur entdecken, erforschen und erleben.

Wir wollen diese Nähe zur Natur wieder herstellen, den Kindern die Möglichkeit bieten, sich ihrer Umgebung auf natürlicher Weise anzunähern, sie zu verstehen, sie zu schätzen und zu schützen.

Wir gehen jeden Tag, bei fast jedem Wetter, raus!

Unsere Kinder haben wettergerechte Kleidung an und sie dürfen sich schmutzig und nass machen!

Die verschiedenen Temperaturen zu spüren, ist unerlässlich für das eigene persönliche Empfinden von beispielsweise kalt und warm, nass und trocken.

Regelmäßige Ausflüge in die Umgebung stehen auf dem Plan für alle Gruppen; z.B. ins Vieburger Gehölz, zum Drachensee, zu den Spielplätzen der Umgebung, aber auch zum Seehundbecken, zum Hauptbahnhof und von dort mit dem Zug zum Citti Park.

Unsere Elementargruppe besucht einmal im Monat den *Demeter Bauernhof Villa Wittschap*. Dort können sie u.a. auf den Heuboden, misten Ponyställe aus, die verschiedenen Tiere streicheln, reiten, anpflanzen, Gemüse ernten und

vieles mehr.

Wir basteln viel mit Naturmaterialien, die die Kinder vorher selbst gesammelt haben; sei es im eigenen Garten, im angrenzenden Wäldchen oder auf den Ausflügen.

Inklusion und Vielfalt

Jedes Kind und jeder Erwachsene ist mit seiner unverwechselbaren Individualität bei uns willkommen – unabhängig von seinen körperlichen, geistigen, seelischen Voraussetzungen; seiner sozialen und kulturellen Herkunft; seiner religiösen Orientierung und seiner geschlechtlichen Identität!

Unsere Kinder leben, spielen und lernen gemeinsam. So haben sie schon von Anfang an die Möglichkeit Toleranz, Offenheit, Anerkennung und Respekt zu entwickeln.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben bei uns die Möglichkeit Frühförderung in der eigenen Kita zu bekommen.

Partizipation und Beschwerdemanagement

Die Rechte, Meinungen und Anliegen der Kinder sind der Schlüssel für ihre individuellen Entwicklungsprozesse.

Bei uns erleben Kinder, was Demokratie bedeutet. Sie werden aufgefordert Vorschläge zu machen und ihre Meinung zu äußern.

Sie handeln eigenständig, übernehmen Verantwortung und treffen täglich Entscheidungen:

- was, wo, mit wem, wie lange sie spielen und tätig sein wollen
- an welchen freien Angeboten sie teilnehmen oder nicht interessiert sind
- wann, welche Bezugsperson für ihre Vorhaben oder Bedürfnisse wichtig ist
- was sie essen wollen oder auch nicht

Teamarbeit

Wir sind ein buntes Team, mit vielfältigen Interessen, mit individuellen Erfahrungen und Ausbildungen, mit einem großen Spektrum an Wissen.

Durch regelmäßige Teamsitzungen und gemeinsame Vorbereitungszeiten planen wir gemeinsam den pädagogischen Alltag der *Kleinen Hände*.

Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht uns die sinnvolle Nutzung aller Ressourcen zum Wohle der Kinder.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet sich regelmäßig fortzubilden und die erworbenen Kenntnisse an alle Kollegen weiterzugeben.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns nicht nur am Herzen!

Wir wollen eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen und vertiefen. Das partnerschaftliche, wertschätzende „Du“ ist hierbei wesentlicher Bestandteil.

Wir informieren die Eltern über Neuigkeiten und Veränderungen im Kindergartenalltag; durch Gespräche, Aushänge, Fotos, Filme und Plakate versuchen wir den Eltern einen lebendigen Eindruck vom Gruppengeschehen zu vermitteln.

Einmal im Jahr haben unsere Eltern die Möglichkeit, mittels eines anonymen Fragebogens, Lob, Kritik und Wünsche zu äußern.

Natürlich können sie auch jederzeit mit uns sprechen, sei es zwischen Tür und Angel oder bei einem Gesprächstermin.

Um die Geburtstage der Kinder herum, finden ausführliche Entwicklungsgespräche statt.

Auf zweimal jährlich stattfindenden Elternabenden und bei gemeinsamen Feierlichkeiten (Sommerfest, Laterne laufen, Weihnachtsfeier) können viele Gespräche geführt werden, die ein partnerschaftliches Verhältnis, zum Wohle der Kinder, ermöglichen.

Der Beitrag der Eltern, zu einem gelungenen Ablauf, besteht im Wesentlichen aus der Bereitschaft die Kinder vertrauensvoll in unsere Hände zu geben; sie mit wetterfester- und angepasster Kleidung zu versorgen, die Wechselwäsche immer auf dem aktuellen Größenstand der Kinder und der Jahreszeit angemessen zu halten, Windeln und Feuchttücher in angemessener Zahl bereit zu stellen.

Es gibt einen Elternbeirat. Weiter Informationen hierzu können bei der Leitung eingeholt werden.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei aktiven Vereinsmitgliedern der *Kleinen Hände Kiel e.V.*

Der Vorstand hat die, durch die Satzung vorgegebene Aufgaben zu erfüllen.

Grundsätzliche Angelegenheiten, die die Gesamtsituation betreffen, werden dem Vorstand mitgeteilt.

Fragen, die das eigene Kind betreffen, werden direkt mit den Gruppen-Erzieher*innen oder der Leitung besprochen.

Herausgegeben von: Dunja Betinski und dem Team der *Kleinen Hände* (01.01.2018)

Konzept

Kleine Hände
Kiel e.V.

Hamburger Chaussee 154, 24113 Kiel

Tel.: 0431-38581718